Heimatverein Marl e.V.

Heimatbrief

100 Jahre 1926 -2026

Eine Information des Heimatvereins Marl e.V. Januar 2026

Gratulation für den neuen Preisträger (v.r.): Stefan Jansen (Vorsitzender Heimatverein Marl), Bernhard Mengede (Vorsitzender Heimatverein Polsum), Rolf Borgmann (stellv. Vorsitzender Polsum), Brigitte Vorholt (stellv. Vorsitzende Marl) und Detlef Specovius (Marktbereichsleiter Sparkasse Vest).

Keßler-Preis für den Polsumer Heimatverein

Der Heimatverein Polsum ist der 13. Träger des Heinrich-Keßler-Preises. Stefan Jansen überreichte die Auszeichnung und lobte die Aktivitäten der Polsumer, die den Marler Stadtteil zu einem lebendigen Ort des Miteinanders machten. Die „Grüne-Moppel-Kids“, die „Service-Möppel“ und die „Grünen Möppel“ packten an, um den Ort mit zu gestalten und Verantwortung zu übernehmen. Dem Heimatverein Polsum gelinge es auf vorbildliche Weise zu vermitteln, dass die kulturelle Heimat nicht nur ein Ort sei, sondern ein Gefühl.

Start ins Jubiläumsjahr

Liebe Heimatfreundinnen und Heimatfreunde,
liebe Mitglieder des Heimatvereins

ein neues Jahr hat begonnen – und ich möchte Ihnen von Herzen ein gesundes, erfolgreiches und abwechslungsreiches Jahr 2026 wünschen. Möge es geprägt sein von vielen schönen Begegnungen, anregenden Erfahrungen und gemeinsamen Momenten, wie wir sie in unserem Verein so sehr schätzen.

Auch in diesem Jahr hält unser Heimatverein wieder ein vielfältiges Programm bereit. Der Terminkalender 2026, den sie als Beilage zum Heimatbrief finden, ist prall gefüllt mit Veranstaltungen, Ausflügen, Vorträgen und Aktivitäten, die zum Mitmachen und Mitgestalten einladen. Wir freuen uns, gemeinsam Bewährtes fortzuführen und neue Wege zu gehen.

Das absolute Highlight in 2026 wird der 100ste Geburtstag unseres Heimatvereins sein. Beginnen werden wir im Januar mit einem Festkonzert im Kulturzentrum Erlöserkirche. Weiter geht es mit Jubiläumsstammtischen in den Häusern und einer Festveranstaltung im Oktober 2026, ebenfalls im Kulturzentrum Erlöserkirche.

Und zu guter Letzt die Neuigkeit: Gemeinsam mit news-media und ihren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben wir intensiv an einer neuen Webpräsenz unseres Heimatvereins gearbeitet. Im ersten Quartal 2026 wird sie nun veröffentlicht – moderner, übersichtlicher und mit vielen praktischen Funktionen. Künftig gibt es unter anderem die Möglichkeit, Mietanfragen online zu stellen oder Eintrittskarten für Veranstaltungen bequem digital zu erwerben. Die neue Website wird damit zu einer frischen und innovativen Informationsquelle für alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins.

Wir laden Sie herzlich ein, das neue Jahr gemeinsam mit uns zu gestalten, und freuen uns auf viele schöne Momente in 2026!

Bleiben sie gesund und munter, wünscht Ihnen

Stefan Jansen

Heimatverein wird 100 Jahre alt

- Ein rundes Jubiläum feiert der Heimatverein Marl 2026. Er wurde unter dem Namen „Verein für Orts- und Heimatkunde im Amte Marl“ am 3. Januar 1926 von 31 Männern ins Leben gerufen.
- Deshalb gibt es ein vielfältiges Programm. Auftakt ist am Freitag, 9. Januar, um 19 Uhr im Kulturzentrum Erlöserkirche mit einem Festkonzert, Ehrengästen und einen Ausblick auf das Jahr.
- An sechs Sonntagnachmittagen werden Film-Jahresschauen (zwischen 1963 und 1979) zur Geschichte von Marl gezeigt.
- Höhepunkt ist ein Festabend im Oktober im Kulturzentrum mit einem Unterhaltungsprogramm und großem Buffet.

Termine 2026

♦ **Festkonzert** zum 100-jährigen Jubiläum des Heimatvereins Marl am Freitag, 9. Januar 2026, 20 Uhr im Kulturzentrum Erlöserkirche

♦ **Traditionsküche**: Fischessen am Freitag, 16. Januar, um 18 Uhr in der Museumsscheune

♦ **Historischer Film**: Marler Jahresschau 1963, Sonntag, 25. Januar, 15 Uhr im Kulturzentrum Erlöserkirche

♦ **Frühstückstalk** mit Matthias Pothmann am Sonntag, 15. Februar, 10 Uhr im Europäischen Friedenshaus

♦ **Catan-Turnier** im Heimatverein am Sonntag, 15. Februar, 14 Uhr im Europäischen Friedenshaus

♦ **Stammtisch**: 100 Jahre (Empfang, Häppchen, Getränke, Führung) am Donnerstag, 19. Februar, 18.30 Uhr in der Museumsscheune

♦ **Historischer Film**: Marler Jahresschau 1964 am Sonntag, 22. Februar, 15 Uhr im Kulturzentrum Erlöserkirche

♦ **Piano!** Konzertreihe am Dienstag, 24. Februar, 19.30 Uhr im Kulturzentrum Erlöserkirche

♦ **Spielenachmittag** (mit Kaffee und Kuchen) für alle Generationen am Sonntag, 15. März, 14 Uhr im Europäischen Friedenshaus

♦ **Mitgliederversammlung** am Dienstag, 17. März, 18.30 Uhr im Kulturzentrum Erlöserkirche

♦ **Volksliedersingen** (Frühjahr) am Sonntag, 22. März, 15 bis 17 Uhr in der Museumsscheune

♦ **Piano!** Konzertreihe am Sonntag, 22. März, 19 Uhr im Kulturzentrum Erlöserkirche

♦ **Historische Filme**: Marler Jahresschau 1971/72 am Sonntag, 29. März, 15 Uhr im Kulturzentrum Erlöserkirche.

♦ **Frühlingskonzert** am Sonntag, 29. März, 17 Uhr im Europ. Friedenshaus

Catan-Turnier

Die Siedler von Catan ist das beliebteste Brettspiel Deutschlands, ein spannendes und abwechslungsreiches Spiel für bis zu 4 Personen, die mit Würfelglück und Verhandlungsgeschick ihre Siedlung zum Sieg führen. Dabei ist das Spiel sehr kommunikativ und durch die Spielmechanik „harmonisch“. Wir wollen erstmals mit mehreren Spielen auch im Turniermodus einen Catan-Meister in Marl ausrufen. Gedacht ist an 4 bis 5 Spieltische also bis zu 20 Teilnehmer.

Neumitglieder wollen im Verein aktiv werden

Angeregte Gespräche gab es auf dem Neumitgliedertreffen des Heimatvereins, das in diesem Jahr im Europäischen Friedenshaus stattfand. Dabei ging es ganz besonders um die vielen verschiedenen Angebote in den Häusern des Heimatvereins. Sie waren Auslöser für neue Ideen und begeisterten manche Neu-Mitglieder so sehr, dass sie gleich in dem Angebot endeten, sich künftig selber in die Aktivitäten des Heimatvereins einzubringen. Der Vorsitzende Stefan Jansen (Bildmitte) zeigte sich glücklich, dass es so vielen Menschen weniger darum geht, lautstark zu kritisieren, sondern dass die Marler anbieten, selber mit anzupacken. Wobei Geselligkeit in allen Gruppen ganz weit oben steht.

Heimat erleben im Museum

Die Aktivitäten und Angebote des Heimatvereins waren wieder die Höhepunkte des jährlichen **Volksparkfestes** am 3. Oktober. Das Gedränge war groß, Brot und Schinkenstullen waren bald ausverkauft. Überall gab es etwas aus der Geschichte Marls zu sehen (hier die Schmiede bei der Arbeit) und zu erfahren (Kriechen durch einen Stollen). Es war wieder ein rundum gelungenes Fest.

Traditionsküche

Die Abendessen im Heimatverein drehen sich in erster Linie um regionale Gerichte (Dicke Bohnen, Grünkohl und in diesem Jahr neu: Spargel und Kartoffelpuffer, ein Klassiker ist natürlich im Januar das Fischessen mit Bratkartoffeln). Es ist also Traditionsküche. Im Kern geht es – wie gehabt – um ein nettes Beisammensein mit Abendessen und Musik.

Frühstückstalk

Ein neues Format löst das bisherige „Literatur und Genuss“ ab. Ein Prominenter Gast, vorzugsweise aus Marl oder Umgebung wird eingeladen, um über sich und seine Arbeit zu sprechen. Es wird zunächst von den Organisatoren geführt, dann wird auf Fragen der Gäste eingegangen. Dazu gibt es ein reichhaltiges Frühstück und eine bestenfalls lebhafte Diskussion über das Thema des Gastes.

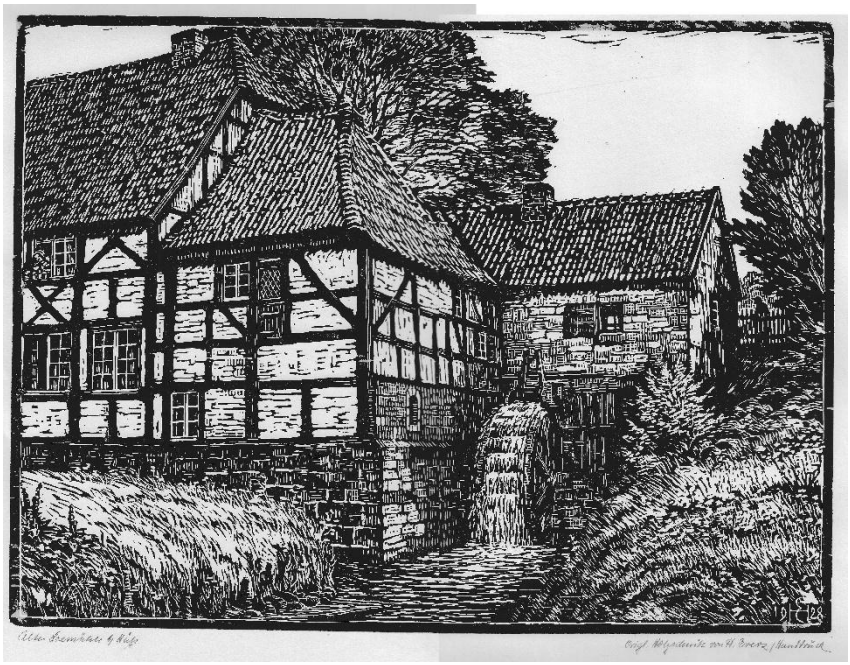
Stammtisch

Der große Stammtisch im Heimatverein (einmal im Quartal und in jedem Haus) wird noch größer. Es gibt ein Buffet mit Häppchen und Getränken. So sollen noch mehr Menschen zum Gespräch zusammenkommen und etwas über die Angebote des Heimatvereins erfahren können.

Aus Liebe zur Heimat

Vor 100 Jahren: Der „Verein für Orts- und Heimatkunde im Amte Marl“ wird gegründet

Es waren beunruhigende Zeiten für die Pohlbürger. Seit der Jahrhundertwende (1900) strömten Bergleute zum Dörfchen Marl. Die „Neu-Marler“ hatten es schwer, sie erinnerten sich wehmütig an ihre Heimat und gründeten ihre eigenen Heimatvereine. Im April 1926 stand eine Eingemeindung an: Hüls, Lenkerbeck und Teilen von Sinsen vergrößerten die Marl gewaltig. Und wo blieben die „alten“ Marler?



Das Wasserrad an der Alt-Marler Mühle drehte sich schon nicht mehr, als Heinrich Everz 1928 diesen Holzschnitt anfertigte.

Die hatten erstmals im Oktober 1913 die Idee, ebenfalls einen Heimatverein zu gründen. Damals hatten sie sich den Vereinen in Dorsten, Recklinghausen oder Buer angeschlossen. Doch eine Marler Vereinsgründung wurde in der Kriegs- und Nachkriegszeit immer wieder verschoben.

Endlich, im Vorfeld der Eingemeindung von 1926, ist es so weit. „Aus Liebe zur Heimat“, so schwärmt Albert von Raesfeld vom Sinn des „Vereins für Orts- und Heimatkunde im Amte Marl“, als er am 3. Januar 1926 von 31 Herren ins Leben gerufen wird. Ziel des Vereins, so der Vorsitzende von Raesfeld, sei es, „die Heimatlosen auch seelisch anzusiedeln“. Zur nächsten Sitzung zwei Wochen später haben weitere 57 Damen und Herren die Aufnahme beantragt. Ende März gibt es bereits 130 Mitglieder.

Dabei hat der Heimatverein keine Absicht, große Mitgliederversammlungen durchzuführen. Es gehe um die „ideale Aufgabe der Erforschung der Heimat und die Weitergabe der Forschungsergebnisse an alle Einwohner, insbesondere an die schulpflichtigen Kinder“. So steht es im März-Protokoll.

Im April sieht die Marler Volkszeitung eine interessante Aufgabe: Ob der Verein sich nicht um die Windmühle an der Hochstraße kümmern wolle? Die könne man doch unter Denkmalschutz stellen. Auch wenn der Heimatverein da schon 130 Mitglieder hat – die Aufgabe ist ihm zu groß. Als erstes werden vielmehr alte Urkunden, Münzen, altes Hausgeräte und sonstige Gebrauchsgegenstände aus vergangenen Zeiten eingesammelt.

Im Herbst 1926 wird im Amthaus ein Zimmer im Dachgeschoss für die Unterbringung zur Verfügung gestellt. Beim Bau des Lippeseitenkanals werden Urnen aus dem Bronzezeit gefunden. Die Verwaltung schenkt 1927 Petschaften (Siegel), kauft Schränke und die Mammutknochen, die beim Kanalbau in Sickingmühle ausgegraben werden.

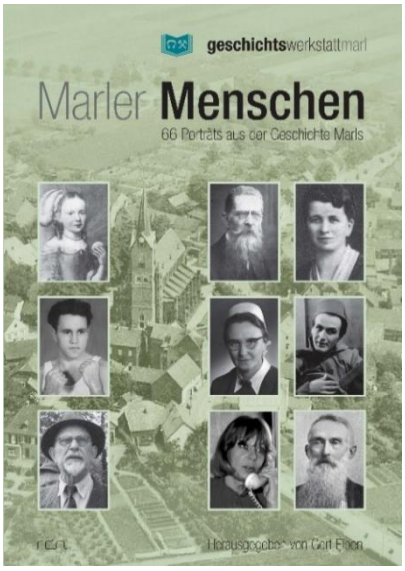
Die Zeitungen treiben den Verein immer wieder an: „Rettet das Kulturgut unserer Vorfahren“ forderte die Marler Volkszeitung im November 1927. Der Heimatverein bildet drei Kommission für Geschichte und eine für Volkskunde. Ihnen gehören bis auf ein paar Ausnahmen nur Lehrer an. Weil die Wassermühle inzwischen aufgegeben war, drängen der Heimatverein – und die Politiker – hier ein Museum einzurichten. 1928 warten bereits ein guterhaltener Webstuhl und die beiden ältesten Glocken von St. Georg (1439 und 1643) darauf, ausgestellt zu werden. Sie gehen zunächst einmal leihweise an das Museum nach Recklinghausen.

Beim Bau des Lippeseitenkanals (hier: 1925) werden viele frühzeitliche Funde gemacht, die dann einen Platz im Heimatmuseum finden.

„Wo bleibt die Liebe zur Heimat?“, drängt die Marler Volkszeitung. Weil das Geld fehlt, stellt die Gemeindevertretung die Einrichtung zurück. Dann macht der neue Verwaltungschef Friedrich Willeke Druck und 1931 gibt die Finanzkommission ihr Einverständnis. Am 29. Juni 1933 wird das Heimatmuseum eröffnet und kurz darauf Willeke Vereinsvorsitzender. Rektor Heinrich Keßler macht sich daran, Museumsstücke einzusammeln. GE

Premiere für „66 Marler Menschen“

Die Geschichtswerkstatt hat ihr neuestes Buch vorgestellt



Das Autorenteam und Verleger Stefan Prott (l.): von links: Maresa Kallmeier, Matthias Pothmann, Dr. Karin Derichs-Kunstmann, Gert Eiben, Klaus Mohr, Emil Guttek, Sylvia Eggers, Kurt Langer, Irene Rasch-Erb, Ingrid Bourdeaux. Foto: Marco Stepniak/RDN

Ihr neues Buch hat die Geschichtswerkstatt vorgestellt: „66 Marler Menschen“ - eine Sammlung von interessanten Persönlichkeiten aus der Marler Geschichte bis zu Beginn dieses Jahrtausends. Zusammen mit 160 Bildern aus Marl, größtenteils bislang unveröffentlicht, ist es ein Marler Geschichtsbuch.

Was es nicht alles in Marl gegeben hat: Den jungen Mann, der ein Bergwerk zum Erfolg führt; den Pfarrer, der ein Krankenhaus bauen will; die Ehefrauen, die über Parteigrenzen hinweg Politik machen; den Bürgermeister, der rigoros seine Ziele durchsetzt. Aber auch den Amtmann, der das Gemeindegeld verprasst; die Jungfrau, die ein „sagenhaftes“ Leben führte; und den Müller, der eine Super-Erholungsstätte baut. Ihre Geschichten sind Teil der Geschichte von Marl.

Die Autorinnen und Autoren haben sich drei Jahre lang in Marl umgehört, Akten studiert, in Archiven nach Dokumenten gestöbert, Zeitungen gelesen und dabei viel Unbekanntes über Marler Menschen entdeckt.

Bürgermeister Thomas Terhorst, der eines der ersten, aufwändig gestalteten Bücher erhielt, zeigte besonderes Interesse. Denn, so erzählte er, zunächst hatte er selber einmal überlegt, Geschichte zu studieren.

Im Marler Buchhandel: 19,90 Euro
Oder: b.ridderskamp@rdn-online.de, Telefon 02361-490491-15 (19,90 Euro inkl. Versandkosten)

Geschichtswerkstatt

♦ Die Geschichtswerkstatt ist seit rund 20 Jahren eine gemeinsame Arbeitsgemeinschaft der insel-Volkshochschule und des Heimatvereins Marl.

♦ Sie hat seither mehrere Veröffentlichung zu Themen der Marler Geschichte geschrieben

♦ **Treffen**: Am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr in der insel-VHS Wiesenstraße.

www.geschichtswerkstatt-marl.de

Einrichtungen des Heimatvereins

Heimatmuseum Museumsscheune	Am Volkspark 14, 45768 Marl Claudia Jansen, Wolfgang Gehrmann, Sigrid Mehlig-Gromotka 0178/1425677, museumswart@heimatverein-marl.de
Kulturzentrum Erlöserkirche	Schachtstraße 94, 45768 Marl Heribert Bösing, 02365-32313
Europäisches Friedenshaus	Kampstraße 2e, 45768 Marl Brigitte Klees, 01577-3802036
Erzschacht AV 4/5	Am Wetterschacht 19a, 45770 Marl Michael Heyder, 02365-8039820, 0160-7966797
Obstbaummuseum	Kaspar-Grove-Straße, 45768 Marl Stefan Jansen, 0170-2837810

* **Impressum:**
  Heimatverein Marl, Vorsitzender Stefan Jansen
  Kreuzstraße 35, 45770 Marl (V.i.S.d.P.)
* Redaktion: Gert Eiben (GE), g.eiben@gmx.de
* Fotos: Archiv, privat
* Heiraten in der Museumsscheune?
  Claudia Jansen 0178-1425677
* Interesse am Heimatbrief?
  Stefan Jansen: 0170-2837810, info@heimatverein-marl.de